

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

293 (15.12.1903)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 293

Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Postgebühren.

Dienstag den 15. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Seite 3 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

3 Durlach, 14. Dez. Die Tagesordnung für die am 12. d. Mts. stattgefundene Sitzung des Bürgerausschusses war eine ungewöhnlich reichhaltige und einzelne der darauf enthaltenen Gegenstände von besonderer Wichtigkeit. Die Verlesung der städtischen Rechnungen für 1902 und die Verlesung derjenigen von 1901 gaben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlaß. In die Kommission zur Prüfung der Rechnungen für 1902 wurden berufen die Mitglieder Friedrich Flohr, Albert Käfer, Louis Luger, Christof Rittershofer und Emil A. Schmidt. Die weitere Vorlage über Errichtung eines Ortsstatuts über die Krankenversicherung der Arbeiter und Diensthöfen fand einstimmige Annahme. Nach diesem Statut soll die Versicherungspflicht erstreckt werden auf die im Betriebe und Dienste der Stadt beschäftigten Personen, auf welche die Versicherungspflicht nicht schon durch anderweitige reichsrechtliche Vorschriften ausgedehnt ist und auf Personen, welche als Gesellen, Gehilfen oder Lehrlinge in frankenversicherungspflichtigen Betrieben ohne Lohn oder Gehalt beschäftigt sind. Weiter ist darin vorgesehen, daß die häuslichen Diensthöfen, sowie die ohne Lohn oder Gehalt beschäftigten Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge, welche der allgemeinen Ortskrankenkasse angehören, im Falle der Erwerbsunfähigkeit ein Krankengeld nicht zu beanspruchen, dagegen entsprechend niedriger festgesetzte Versicherungsbeiträge zu zahlen haben. Von den in unmittelbarem Zusammenhang stehenden drei weiteren Vorlagen regelt die erstere die Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 und der Vollzugsordnung vom 17. Januar 1903, sowie den Verkauf von Fleisch auf der Freibank. Die zweite enthält den Dienstvertrag mit Bezirkskriegerarzt Faber als Fleischbeschauer der hiesigen Stadt und die dritte das Ortsstatut über das Schlachten von Großvieh, sowie die Ordnung im Schlachthause. Aus dem Dienstvertrag mit Bezirkskriegerarzt Faber wollen wir nur hervorheben, daß der Vektore für Versorgung

der Fleischbeschau auf der ganzen Gemarkung Durlach, für die Oberaufsicht im städtischen Schlachthaus und Farrenhall, sowie die tierärztliche Behandlung der städtischen Farren und Ziegenböcke eine jährliche Vergütung von 2000 Mk. erhält, in welcher Summe auch die Stellvertretungskosten enthalten sind, welche Faber direkt an die Beteiligten zu entrichten hat. Neben dieser Vauschsumme hat Faber, wenn die Beschau an einem mehr als zwei Kilometer von seiner Wohnung entfernten Orte vorzunehmen ist, für jedes begonnene weitere Kilometer des Hin- und Rückweges je eine Ganggebühr von 20 Mk. anzusprechen. Alle drei Vorlagen wurden einstimmig genehmigt. Auch die weitere Vorlage über An- und Verkauf, sowie Tausch von Gelände zur Herstellung des Feldweges in Gemann Seß bei Brödingen fand debattenlos Genehmigung. Eine lebhaftere Diskussion rief die folgende Vorlage, Geländetausch mit Gipsmeister Widmann Eheleute hier behufs Verbreiterung der Hauptstraße hervor. Nach diesem Vertrag gibt die Stadtgemeinde von ihrem Gelände neben der Turnhalle 191 qm an die Widmannschen Eheleute ab, wogegen diese von ihrem von Amalie Camerer erworbenen Grundstück an der Hauptstraße 14 qm an die Stadtgemeinde abtreten und sich verpflichten, die derzeit auf ihrem Grundstück stehenden Gebäude teilweise abzubauen und auf der Baustelle alsbald zwei 3stöckige Häuser zu erstellen mit Zurücklegung der Grenzlinie an der Hauptstraße. Weiter verpflichten sich dieselben, dem gegen die städtische Turnhalle zu erstellenden Hinterbau nur eine Höhe von höchstens 4 m zu geben und nur mit einem ebenen Dach abzudecken und endlich sich der Anbringung von Eingängen vom Schulplatz aus und der Benützung des Schulplatzes für jeden Zweck zu enthalten. Außer dem Gelände von 191 qm erhalten die Widmannschen Eheleute noch eine Geldentschädigung von 1500 Mk. An der Hand eines aufgestellten ausführlichen Planes gab Stadtbaumeister Haub die nötigen Erläuterungen in erschöpfender Weise. Das Mitglied Horst verkennt zwar die Zweckmäßigkeit dieser Vereinbarung nicht, hält jedoch das Opfer, das die Stadt dabei

bringt, der Gegenleistung gegenüber zu groß und beantragt Zurückziehung der Vorlage behufs nochmaliger Verhandlung mit Widmann dahin, daß die Geldentschädigung mit 1500 Mk. in Wegfall kommt, während verschiedene Mitglieder für die Vorlage deshalb warm eintreten, weil durch dieselbe die öffentlich Aergernis erregende Treppe in Wegfall kommt, die Hauptstraße eine erwünschte Verbreiterung erfährt und der bisherige unschöne Anblick von der westlichen Seite aus beseitigt wird, endlich auch das von der Stadt abgetretene Gelände ziemlich minderwertig ist. Die vorgenommene Abstimmung ergab 41 Stimmen für und 13 gegen die Vorlage. Dieselbe ist somit genehmigt. Zum Schluß erstattete der Vorsitzende noch mündlich Bericht über die wiederholt schon angeregte Beleuchtung der Kliskfeldstraße. Nach einem erhobenen Kostenüberschlag käme die Herstellung einer Gaszuleitung auf ca. 20 000 Mk. zu stehen, welche Summe schon deshalb zu hoch erscheinen dürfte, als nicht ausgeschlossen ist, daß durch die Bahnhofverlegung eine Aenderung der Zuleitung eintreten müßte. Dem anerkannten Mißstand soll daher einstweilen und zwar sofort in anderer Weise abgeholfen werden. Damit erfolgte Schluß der Sitzung.

† Karlsruhe, 14. Dez. Die heutige Gewerbegerichtswahl, bei der das Proportionalwahlrecht seine Anwendung fand, hatte folgendes Ergebnis: Arbeitgeber-Verein, Gewerbetreibende und Handwerksmeister 10 Beisitzer, Gewerkschaftskartell 2 Beisitzer, Arbeitnehmer-Gewerkschaftskartell 10 Beisitzer, Nicht-Gewerkschaftskartell 2 Beisitzer. Bisher gehörten die 12 Beisitzer aus der Zahl der Arbeitgeber der Gruppe der vereinigten Handwerksmeister und Gewerbetreibende und die 12 Beisitzer aus der Zahl der Arbeitnehmer der Gruppe des Gewerkschaftskartells an. Von 6838 eingeschriebenen Wählern stimmten nur 3466 also 50,8 Proz. ab.

P. Karlsruhe, 14. Dez. Eine Welt- und internationale Ausstellung wird im April 1905 in Lüttich eröffnet werden. Näheres über die Ausstellung ist im Bureau der Handelskammer zu Karlsruhe zu erfahren.

## Reizleton.

1) Nachdruck verboten.

### Weihnachten am Krankenbett des Feindes, ein Sieg der Liebe.

Von H. v. Hert.

Gott grüß Dich, lieblich Biefertal,  
Gefegnet mit Wein und Erz!  
„Gottwilche!“ tönt es überall  
Vom Mund und — aus dem Herz!  
Wie grüßet so fremdlich Bürgeln herab  
Aus blauen Bergen des Balbs,  
Auf den Matten, da singet der Virentnas,  
Das Echo widerhallt!

#### 1. St. Barbarafest in Biel.

In Biel war St. Barbarafest. 's war an einem schönen Sonntag im Mai 1785. Da kamen sie von Eggenen, Schliengen, Auggen, Hertingen, Tannenkirch und Feuerbach, die Erzknappen in ihrer kleidsamen Tracht schon am frühen Morgen angewalzt. Hübsche Tschafos mit rotem Pferdebeschweif auf dem led erhobenen Haupte, rückten sie an in Haufen, schön militärisch geordnet, die „Steiger“ voraus.

Nach altdeutscher Sitte leisteten sie sich zunächst einen guten Trunk, und die Gastwirtschaft „zur Sonne“ in Biel war jenen Sonntag vollgepropft mit schwarzen Männlein, die im dunkeln Schoß der Erde dem Erze nachspürten. Eine

harte Arbeit war's. Denn oft tagelang mußten die Erzknappen Gänge durch taubes Gestein brechen, ehe sie wieder auf ein „Nest“ Bohnerz stießen. Während nämlich in manchen Gegenden das Eisenerz zusammenhängende, mächtige Lager bildet, kommt das sog. Bohnerz — von seiner Gestalt so genannt — mehr vereinzelt in mehr oder weniger mächtigen Haufen, sog. „Nestern“ vor.

Noch heute findet man im Tannenkircher, Hertinger und Bieler Wald — letzterer bekannt durch Hebel's: Mann im Mond! — die Spuren der einstigen Tätigkeit der Erzknappen: überall tiefe, trichterförmige Vertiefungen im Boden, in die sich die mutwilligen Hertinger, Tannenkircher und Bieler Bublein zum Zeitvertreib, wenn sie im Wald genug Pfeifen geschnitten oder den Vogelneestern nachgestrichen sind, hinabrollen lassen.

Diese trichterförmigen Vertiefungen sind teils Versuchsschächte, teils zugedeckte, wirkliche, tiefe Schächte, und wenn bei dem Spiel der Waldbuben noch kein Unglück passiert, keiner durchgebrochen und in die schauerliche Bergestiefe gestürzt ist, so mag auch hier wie früher ein guter Schützengel seines Amtes gewaltet haben!

Auch lange in Löss — bei der „Altiger Mühle“ zwischen Biel und Schliengen — oder in Jurakalk hineingetriebene Stollen findet der Naturfreund, und die „Eingeweinde“ des Berges, jene langgezogenen Erdbügel, sind eine Fund-

stätte ersten Ranges für Mineralienfandler: Banjaspis, Kugelaspis, grau, gelb, hochrot, Prachtexemplare, Calcedon, Bohnerz zc. findet er hier in Menge, ebenso Ocker, verschiedene durch Eisen hübsch gefärbte Sandarten.

Schade, daß die Gruben in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts eingingen; das im Bergamt Randern, woselbst sich ein Hochofen befand, auf Rechnung des badischen Staates gegrabenen Bohnerz lieferte ein vorzügliches Eisen, das dem schwedischen nichts nachgab und sich vorzüglich namentlich zur Herstellung von Werkzeugen eignete. Allein die Lager an Bohnerz, also die Ausbeute, war doch zu gering im Vergleich zu den immer steigenden Betriebskosten und so sah sich die Regierung genötigt, den Bergbau auf Eisen im Markgräflerlande aufzugeben.

Viele Orte, namentlich Randern und Biel, empfanden dies schmerzlich, aber auch die andern klagten, und nicht umsonst, denn, wie alte Leute erzählen, kamen jeden Monat 12 000 fl. Arbeitslohn „in den obern Ecken“. Da kam Geld unter die Finger der Erzknappen und sie ließen sich die Kronentaler nicht dauern, das St. Barbara-Fest würdig zu begehen; denn die St. Barbara, heute die Schutzheilige unserer Artilleristen, war die besondere Beschützerin der Erzknappen und hatte in wunderthätiger Weise

† Freiburg, 14. Dez. Vor kurzem hat sich das 2-jähr. Söhnchen des Herrn Buchhalter Stiegler hier beim Spiel mit einem Celluloidkamm, mit dem es dem Feuer zu nahe kam, schwere Brandwunden, namentlich im Gesicht, zugezogen. Das Kind kam in das Diakonissenhaus. Die Heilung der Wunde und damit die Rettung des Kindes war aber nur möglich, wenn Teile der Haut eines gesunden Menschen auf die Wunden des Kindes übertragen wurden; der Vater des Kindes erbot sich, Teile seiner Haut für sein Kind zu opfern. Am Samstag fand nun lt. „Frbg. Ztg.“ die Transplantation durch Herrn Prof. Dr. Goldmann zur Deckung der Hautdefekte statt. Die Hautläppchen wurden dem Oberarm des Vaters entnommen, der ungeachtet der Schmerzen die Chloroformierung während der Operation ablehnte. Dieselbe verlief glücklich. Das Befinden von Vater und Kind ist befriedigend.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 14. Dez. Heute vormittag empfing der Kaiser das Reichstagspräsidium und eine Stunde später den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrats Voigts. Beim Empfang des Präsidiums betonte der Kaiser die Notwendigkeit, daß Deutschland an der überseeischen Politik teilnehme, sprach über die Bedeutung Kiautschou, die Baumwoll-Kultur in den Kolonien und bezeichnete als Lebensbedingung für die afrikanischen Kolonien den Ausbau der Eisenbahnen. Er sprach sodann über die Bedeutung des Spiritus für Betriebszwecke. Die Audienz dauerte über eine halbe Stunde. Der Kaiser sprach mit Lebhaftigkeit und einer Stimme, der eine Veränderung nicht anzumerken war. Später empfing die Kaiserin das Präsidium ebenfalls.

Berlin, 14. Dez. Zur Verhütung der Soldatenmißhandlungen ist kürzlich seitens der Kommandeure des Garde-Korps an alle Regimenter desselben ein Befehl ergangen, in welchem die Hauptleute angewiesen werden, des Weiteren körperliche Untersuchungen der Mannschaften vornehmen zu lassen, ohne daß dieselben vorher Kenntnis davon erhalten. Hierbei soll insbesondere auf die Spur von Schlägen und Stößen geachtet werden.

\* Berlin, 15. Dez. Nach der „Staatsbürger-Ztg.“ hat sich der neuen Partei der wirtschaftlichen Vereinigung auch der Abgeordnete Zindler-Garnika angeschlossen, wodurch die Partei jetzt 17 Mitglieder hat.

\* Berlin, 15. Dez. Die „Bosn. Ztg.“ meldet aus Innsbruck: Der hiesige Handelsagent Maas wurde auf der Gemsejagd von einer Lawine getötet. — Dasselbe Blatt meldet aus Bern: 2 Frauen wurden von einer Lawine verschüttet. Die eine wurde getötet, die andere verwundet.

\* Darmstadt, 14. Dez. Der Großherzog richtete der „Darmst. Ztg.“ zufolge anlässlich des 25-jährigen Todesgedenktag des Großherzogin Alice ein Handschreiben

schon manchem das Leben gerettet. Entweder griff sie selbst ein und erschien in lichter Gestalt mit einer Goldkrone auf dem Haupte oder sandte einen andern seligen Geist, der die Knappen „verwarnt“ mußte.

So war kurz vor dem Fest den Hertinger Erzknappen im „Mösl“, dem Wald zwischen Hertingen und Biel, als sie auf der Suche nach Erz einen Schacht in den Berg hinabtrieben, plötzlich oben am Rand ein Geistlicher in vollem Ornat, so wie er es bei Beerdigungen trägt, erschienen. Mit ernstem Antlitz blickte er hinunter in die Tiefe und winkte ihnen mit dem Finger, heraufzukommen. Diese Warnung wurde natürlich beachtet. Die Knappen entstiegen sofort dem Schacht. Den Geistlichen sahen sie oben nirgends. Kaum aber waren alle am Tageslicht, so entstand unter ihnen ein fürchterliches Gepolter: der Schacht war zusammengestürzt.

Da fielen die aus schwerer Gefahr Erretteten auf die Kniee nieder und dankten der St. Barbara in inbrünstigem Gebet.

Ähnliche Beweise der für die Erzknappen so treubeforgten Heiligen wußten auch die Vieler und Tannenkircher Erzknappen zu erzählen.

Was Wunder, daß ihr Fest, das St. Barbara-Fest in Biel hoch gefeiert wurde, und als nun — es war gegen 10 Uhr und die Sonne

an den Alice-Verein für Krankenpflege, in welchem er den Verein seiner fortbauenden Huld versichert und erklärt, daß er dem Alice-Hospital den in dessen Besitz befindlichen Grund und Boden zu freiem Eigentum schenkt.

Mez, 14. Dez. Heute vormittag begann vor dem Kriegsgericht der 33. Division die Verhandlung gegen den Leutnant Schilling vom Infanterie-Regiment Nr. 98 wegen Mißhandlung Untergebener in etwa 1000 Fällen. Für die Dauer der Verhandlung, zu der 87 Zeugen geladen sind, wurde der große Schwurgerichtssaal benützt. Auf Antrag des Vertreters der Anklage wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 15. Dez. Wie die Blätter melden, hat der deutsche Kaiser dem Erzherzoge Rainer zu dessen 60-jährigem Militärjubiläum ein Glückwunsch-Telegramm gesandt, das in warmen Worten der Verdienste des Jubilars gedenkt. Ferner sind u. a. Telegramme eingegangen vom Könige von Italien, Könige von Spanien, der Königin-Mutter Maria Christine und dem Prinzregenten Luitpold.

#### England.

London, 14. Dez. Der „Standard“ schreibt: Kaiser Wilhelm wird bei seinem ersten Erscheinen in der Öffentlichkeit nach der jüngst erfolgten Operation von den herzlichsten Segenswünschen der Engländer begleitet werden. Der Kaiser ist in höchstem Grade einer derjenigen erfahrenen Herrscher, die eine Gewähr für die Fortdauer des Irt Friedens bilden, und das ganze englische Volk ist aufrichtig erfreut über seine Wiederherstellung.

\* London, 14. Dez. Die Leiche Spencers wurde heute im Krematorium im Parke Golders Green eingäschert. An der Trauerfeier nahmen viele hervorragende Vertreter der Wissenschaft und Literatur teil. Courtney hielt die Gedekrede. Man spricht davon, daß die Urne mit der Asche des Philosophen nach der Westminster-Abtei gebracht werden solle.

#### Portugal.

\* Lissabon, 14. Dez. Der König von Spanien ist mit dem König, der Königin und dem Kronprinzen nach der Villa Vicosa abgereist. Nächsten Donnerstag gedenkt der König von Spanien über Badajoz die Rückreise nach Madrid anzutreten.

#### Italien.

\* Aus Mailand meldet die „Bosn. Ztg.“: Während eines heftigen Sturmes scheiterte auf dem Gardasee der Dampfer „Dupretis“ mit zahlreichen deutschen Italienreisenden. Nach vielen Mühen wurden alle gerettet. — In Monte-Chino (?) bei Biacenzo explodierte eine Petroleumquelle. Viele Personen sind umgekommen.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 13. Dez. In Kербелah, Bilafet Bagdad, wohin die Perfer ihre Wallfahrten unternehmen, brach die Cholera

strahlte herrlich herab vom blauen Himmelszelt — das Vergamt von Kanbern vorkuhr, da schickten sich die dreihundert Erzknappen an, den Gottesdienst zu besuchen. Hell erkündten die Glocken im lieblichen Bielertal, der alte Bergrieße Blauen und das so reizend gelegene Bürgler Schloßchen grüßten freundlich herab. Zug um Zug eilte unter Vorantritt der Bieler Vergamst dem alten Kirchlein zu, wo der Pfarrer in feierlicher Rede die andächtigen schwarzen Männlein daran erinnerte, wie Gott sie auch dieses Jahr durch die Heilige Barbara gnädiglich beschützt und verwahrt habe.

Nach dem Vaterunserläuten erkündten vom „Batterain“ herab Böllerschüsse und verkündigten, daß nunmehr die kirchliche Feier beendet sei und Spiel und Tanz beginnen dürfe.

War das ein Leben nachmittags! Den Musikanten hersteten fast die Zungen vor lauter Blasen; heute war „Ernte“ für sie, da regnete es Kronentaler für die von den Knappen bestellten Freitouren; schöne Gruppenbilder, von denen man heute leider keine Ahnung mehr hat.

Heute gibts auf dem Bunde nur noch Polka, Rheinländer und den ekelhaftesten aller Tänze, das Urbild wahnsinniger Menschen: den Galopp.

„Sapperment, schaut mal hin, Herr Forsterrat, das hübsche Paar, das dort tanzt! Das

anz. Am 11. Dezember sind 12 Personen erkrankt, 10 gestorben. Maßregeln zur Fernhaltung der Pilger sind angeordnet.

#### Amerika.

Washington, 14. Dez. Nach einigen Berichten über eine Rede des Kriegssekretärs Root sollte dieser gesagt haben, daß die Zeit bald kommen würde, wo Amerika irgend einer auswärtigen Macht gegenüber stehen werde. Root habe darauf erklärt, daß er den Ausdruck „bald“ nicht gebraucht und lediglich auf eine unbestimmte Zeit Bezug genommen habe. Die Rede hat, ehe die Erklärung erfolgte, zu lebhaften Erörterungen Anlaß gegeben.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Dez. [7. Sitzung der II. Kammer.] Präsident Gönner eröffnet 7 1/2 Uhr die Sitzung. Abg. Weggoldt erstattet Bericht über den Druckvertrag der Gesellschaft „Badenia“ mit dem Bureau der Kammer, der in einer früheren Sitzung zur nochmaligen Prüfung an die Geschäftsordnung zurückerwiesen worden war. Der Antrag wird debattelos gut geheißen. Es folgt sodann die Beratung über die geschäftliche Behandlung eingegangener Anträge; die vorgeschlagene Beratung teils im Plenum, teils in Sonderkommissionen wurde auf Verabredung der Parteien angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch 7 10 Uhr. Tagesordnung: Rechnungsnachweisungen und Kommissionenbildungen.

#### Vereins-Nachrichten.

n-Durlach, 14. Dez. Vergangenen Samstag den 12. Dez. hielt das hiesige Freiw. Feuerwehrcorps im Rathensaale seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, welche von ca. 125 Kameraden besucht war. Der 1. Kommandant Herr Karl Reich eröffnete dieselbe, indem er den Mitgliedern kameradschaftlichen Gruß entbot und denselben die Tagesordnung bekannt gab, die sich nach Absatz 11 § 34 der Korpsstatuten richtete. Hierauf erteilte derselbe dem Schriftführer und Adjutanten Herrn Otto Hofmann zur Verichterstattung über das am 1. Dezember abgelaufene Geschäftsjahr das Wort. Aus dem ausführlichen Berichte derselben war zu entnehmen, daß das Korps am 1. Dezember 1903 183 aktive, 252 passive und 122 außerordentliche Mitglieder zählte. Reibungen wurden abgehalten: Das übliche Winterergreifen, 3 Vierteljahrsproben. Ferner fand eine Besichtigung der Hydrantenanlage durch die Chargierten in der Bad. Maschinenfabrik statt. Alarmiert wurde das Korps am 10. September 12 Uhr nachts zu einem Schöpfbrande in der Pfingststraße, am 23. Oktober 1/2 6 Uhr morgens zu dem Großfeuer auf dem Hofgut des Herrn Barons Schilling v. Canstatt in Hohenwetterbach. Von verschiedenen kleineren Bränden wurde das Kommando in Kenntnis gesetzt, die aber von herbeigeeilten Feuerwehrcorpsen im Entstehen unterdrückt wurden. Anlässlich der hiesigen Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung stellte das Korps vom Juni bis September die Feuerwache, ebenso zur landwirtschaftlichen Gauausstellung am 26.—28. September. Auf Vorschlag des Verwaltungsrates wurden am Geburtsfest Sr. K. H. des Großherzogs für 40-jährige treue Dienstzeit der Wehrmann des 4. Zuges Franz Krumm, und für 25-jährige treue Dienstleistung der Führer des 2. Zuges Max Hummel mit denen zu diesem Zwecke von Sr. K. H. des Großherzogs gestifteten Ehrenzeichen dekoriert. An Verlusten von Aktiven durch Tod hat das Korps den Erbschaftsführer des 1. Zuges Fritz

Prachtmädel mit seinen dunkeln, großen Augen und seinen langen Zöpfen und den schmucken Knappen an seiner Seite! Ein Bild zum Malen,“ wandte sich der Kanberer Berggrat an seinem Tischnachbar. „Die Zwei tanzen so fein wie bei Hof!“

„Woher sind die beiden?“ fragte der Forsterrat den Obersteiger von Biel, den alten „Bartli“.

„s Maidli isch e Waife, e Tochter vom verstorbenen Schullehrer vo Biel un isch jetzt im Schloß als Stubefräulein bi der Gräfin vo Rotberg un der Bursch isch ein Erzknapp us Hertige, Karl Brunner heißt er; sist ein strommer Bursch, er schafft im Altiger Stolle un's heien allt gern, wil er so ordli isch!“

„Er hat keinen schlechten Geschmack, der Hertinger Erzknapp! Sucht sich schönst Mädel in Biel aus!“ fiel der Berggrat ein.

„Jä, Herr Berggrat,“ fiel der redselige Obersteiger fort, „die Sach wär überhaupt scho witter, sie wär scho ne Paar, wenn der Vormund vo der „schöne Sufi“ — so heißt mir nämli hier s Maidli allgemein — nit Spruch erhobe hätt no wege dem, wil der Bräutigam lutherisch isch und sie isch doch katholisch!“

(Fortsetzung folgt.)

Müller zu beklagen, welcher lieber Kamerad am 28. März d. J. einem längeren Leiden erlegen ist. Für seine Verdienste wurde Wehrmann Ph. Lehberger vom Verwaltungsrat bestellt. Ferner verchieden die Kameraden: der Wehrmann des 6. Zuges Heinrich Walter am 27. Februar und der Wehrmann des 4. Zuges August Dehn am 29. September. An Festlichkeiten innerhalb des Korps sind der Ausmarsch am Himmelfahrtstage, sowie auch der dieses Jahr wieder gewünschte Feuerwehrball am 15. November zu nennen. Außerhalb des Korps beteiligte man sich an der Kaiserfeier, an der Großherzogsgedenktagsfeier, an der Fahnenweihe des Gesangsvereins „Badenia“, Athletenklub, am Ganturmsfest, Schützengesellschaft hier, ebenso an der Spalierbildung anlässlich des Besuchs der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung durch die Großherzogin und den Großherzog, auswärtig am Kreisfeuerwehrtag in Mörchi u. a. S. E. n. t. u. n. g. e. n. wurden dem Korps zuteil: Von der Direktion der Fab. Maschinenfabrik 50 Mk. anlässlich der Besichtigung der Hydrantenanlage durch die Chargierten in genanntem Etablissement, ebenso von Herrn Baron Schilling 100 Mk. anlässlich des Großfeuers in seinem Hofgute für tatkräftige Unterstützung und sachgemäßes Eingreifen, für welche S. e. n. t. u. n. g. e. n. auch hier nochmals herzlicher Dank ausgesprochen sein soll. Der Verwaltungsrat beschloß über die Verwendung der 50 Mk., daß ein dringend notwendig bewegliches Strahlrohr angeschafft wird, während die 100 Mk. auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn Barons Schilling unter die bei dem Großfeuer im Hofgute tätig gewesenen Mannschaften

verteilt wurden. — Die Erledigung der Dienstgeschäfte machte 15 Sitzungen nötig, darunter eine Generalversammlung, 13 Verwaltungsrats-Sitzungen und eine Korpsversammlung. Aus dem Berichte des Sterbefassers Herrn Hermann Bull war zu entnehmen, daß in diesem Jahre 15 Sterbefälle mit 2671,60 Mk. ausbezahlt wurden, gegen 32 Sterbefälle mit 3754 Mk. im Vorjahre. Ueber die Korpskasse berichtete Herr Carl Frankmann, wonach das Korps an Aktiva 2282,68 Mk. hat, sodann referierte der 1. Adjutant und Requisitionmeister Herr Karl Dill über das Inventar, das einen Wert von 3495,18 Mk. hat. Sämtliche Berichte wurden mit Befriedigung abgehört, sodas der 1. Kommandant Herr Karl Preiß den Verwaltungsbeamten die Anerkennung des Korps für ihre pflichttreue Dienstführung aussprechen konnte und die Kameraden aufforderte, zum Zeichen ihrer Anerkennung sich von ihren Eiden zu erheben, was geschah. Zur Rechnungsprüfungs-Kommission wurden gewählt: W. B. Wendling jr. und Hugo Steinbrunn. Da sonstige Anträge oder Wünsche von Mitgliedern nicht eingebracht waren, so nahm der 1. Kommandant Veranlassung, die Tätigkeit des Korps noch einmal einer Betrachtung zu unterziehen, und berichtete hierbei über die Unterstützungsliste, die, nachdem 2 Mitgliedern des Korps im Laufe des Jahres Unterstützungen zuteil wurden, einen Bestand von 324,48 Mk. aufweist. Auch unterbreitete er der Versammlung, daß die Gelder der Rückzahlungen vorläufig in die Unterstützungsliste genommen werden sollten, um so die Grundlage einer später zu gründenden Sterbekasse zu geben, sodas dann jeder

Feuerwehrmann späterhin monatlich einen gewissen Beitrag von ev. 40 Pf. zahlt, sodas im Jahre 4,80—5 Mk. zu zahlen wären und nicht mehr wie voriges Jahr 6 Mk. oder wie vor 2 Jahren 8,80 Mk. Die Versammlung hieß diesen Vorschlag gut und gab ihre Zustimmung hierzu. Auch der verstorbenen Kameraden wurde ehrend gedacht und gaben die Versammelten ihrer Trauer um dieselben durch Erheben von den Eiden Ausdruck. — In ca. einer Stunde hat sich die Generalversammlung schön und friedlich abgewickelt, dank der umsichtigen Leitung des 1. Kommandanten, weshalb Herr Adjutant Hofmann Veranlassung nahm, die Verdienste des Herrn Preiß um das Korps, sowohl innerhalb wie auch nach außen hin, mit einem begeistert aufgenommenen Hoch der Kameraden dankenswert anzuerkennen, worauf der 1. Kommandant Herr Preiß dankte und die diesjährige Generalversammlung mit dem Wunsche schloß, das auch im kommenden Jahre die erprobte gute Kameradschaft im Korps weiter bestehen möge, um so der Parole gemäß „Einer für Alle, Alle für Einen“ seinen Mitmenschen im Falle der Not in uneigennützigster selbstloser Hingabe beizustehen und zu helfen. — Der sich an die Generalversammlung anschließende „Mannschaftschoffen“ bei Kamerad Förschner zum Grünen Hof, bei welchem die Feuerwehrkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Semberger ganz vorzügliches bot, verlief sehr heiter und gemütlich, um so mehr, als auch Herr Subdirektor B. B. seine bewährte Kraft zur Verfügung stellte und deshalb auch mit einem prächtvollen Bouquet beehrt wurde.

**Als praktische  
Weihnachts-Geschenke**  
Man achte beim Einkauf genau auf den Namen „MAGGI“.

bestens empfohlen:  
**MAGGI'S Würze,**  
altbewährte  
ebenfalls  
**MAGGI'S Suppen** Schutzmarke  
Kreuzstern.



**Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Amthche Bekanntmachungen.**

Der Kaiserlichen Schiffsjungen-Division in Friedrichsort bei Kiel ist noch eine größere Zahl von **Anmeldungen zum Eintritt als Schiffsjunge** erwünscht.

Die Ausbildung ist kostenfrei.  
Junge Leute im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, welche diese Laufbahn einschlagen wollen, können die näheren Bedingungen beim Bezirkskommando Karlsruhe, Kreuzstraße 11 II., erfahren.

**Bekanntmachung.**

Zur Fortführung des Vermessungswerks und Lagerbuchs der Gemarkungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für

1. **Stupferich** auf Dienstag den 22. d. Mts., vorm. 11 Uhr.
2. **Untermühlbach** auf Mittwoch, 23. d. M., vorm. 11 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt.  
Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswerk und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Messtriebe (Handrisse und Messturfunden) über Aenderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Messturfunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken entgegen genommen.

Durlach den 14. Dezember 1903.

**Der Großh. Bezirksgeometer:**  
Münz.

**Privat-Anzeigen.**

**Gttlingerstraße 19**, gegenüber dem Schloßgarten, ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

Frau **Monn Wtw.**

**Grödingenstraße 39** ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Meyerhof“.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller in der Herrenstraße 2 ist zu vermieten. Zu erfragen

**Gasthaus zum Weinberg.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten bei

**August Goldschmidt Wtw.,**  
Pfinzstraße 17.

Ein **Schuhmacher** empfiehlt sich, neben seiner Arbeit einem andern Schuhmacher auszuweichen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Reparaturen u. Gravierungen prompt u. billig.

- Goldene Herrenuhrketten
- Goldene Damenuhrketten
- Goldene Herrensiegelringe
- Goldene Damenringe
- Goldene Broschen
- Goldene Ohrringe
- Goldene Manschetknöpfe
- Goldene Chemisettknöpfe
- Goldene Cravattnadeln

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen  
empfiehlt

**Wilh. Fischer, Goldschmied,**  
Hauptstrasse 26.

Ankauf von altem Gold.

**Wachtung!**

Nächsten **Donnerstag, 17. d. Mts., nachmittags 2 Uhr**, werde ich wegen Abbruchs meines Hauses **Hauptstraße 76**, neben der Turnhalle, gegen bare Zahlung öffentlich zur Versteigerung bringen:  
1 komplette 1stöckige Scheuer mit Stallung, noch gut erhalten, circa 9/9 m, 4 große Tore, 4 komplette Schweinställe mit Aufbau, ferner verschiedene Fenster mit Läden, Zimmertüren mit Futter und Bekleidung, circa 80 qm ganz neue Pflaster-Böden, sowie 1 ganz neuer Pumpbrunnen mit steinernem Trog und sonst noch verschiedene Baumaterialien.

Das beschriebene Baumaterial wäre am geeignetsten für Bauunternehmende aufs Land, da sich damit ein billiges und schönes Haus dafelbst erstellen ließe. Nähere Auskunft bei

**Gipsmeister Widmann, Durlach.**

Moderne

**Zimmer- und Küchen-Uhren**

empfiehlt in jeder Preislage unter Garantie

**F. Jordan,**

früher JOS. FRIES, **Hauptstr. 28.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör ist auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei

**Karl Reich,**  
Rappenstraße 2, 2. St.

**Wohnung** von 3-4 Zimmern nebst Zubehör gesucht in ruhigem Hause von kleiner Familie auf 1. April im östlichen Stadtteil. Off. mit genauer Preisangabe unter F. R. an die Exped.

Heute Abend sind meine sämtlichen Wirtschaftslokalitäten reserviert.  
**Rudolf Kleinert**  
 z. Adler in Aue.

### Schützengesellschaft.

Mittwoch den 16. Dez.  
 in der **Blume.**

### Arbeitskleider

in allen Größen u. schöner Auswahl  
**Winterlodenjoppen,**  
 gute Qualitäten, zu herabgesetzten Preisen.

**Normal-Wäsche,**  
 Hemden, Unterhosen & Unterjaden,  
**Baumwollflanellhemden**  
 für Herren und Frauen,  
 sowie Unterhosen,  
**wollene Socken,**  
 Frauen-, Mädchen- & Kinderstrümpfe,  
**gestricke Herrenwesten**  
 in schönen Farben, gute und bessere Qualitäten.

**Bettücher,**  
 weiß und farbig,  
**Schürzen,**  
 Frauen-, Mädchen- & Kinderschürzen,  
 schwarz und farbig,  
 empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**Aug. Goldschmidt Wtb.,**  
 Pfingstraße 17.

Echte Harzer

### Kanarienvögel,

sehr gute Sänger, sowie Zuchtweibchen hat billigst abzugeben  
**Gustav Blum,**  
 Hauptstraße 38.

### Adler-Drogerie

C. Schweizer.

Kein Vertropfen der Teppiche und Böden durch **Weihnachtslichter.**



Meine Lichter tropfen nicht und wenn sie schief stehen.  
 Alleinverkauf in Durlach.  
 Zugleich empfehle **Wachskerzen, Comp. Kerzen.**

Großes Lager in **Christbaumschmuck** mit prachtvollen Neuheiten.  
**Adler-Drogerie C. Schweizer.**

Mittwoch, 16. Dez.: **Schlachttag.**  
 Gasthof z. Bahnhof.

**Christbaumschmuck** in allen Preislagen empfiehlt **Aug. Schindel.**

**Ia. neue holl. Vollheringe**  
 — per Stück 4 Pfg. —  
**Carl Armbruster.**

Zwei neue ovale **Fleischständer** sind billig zu verkaufen bei **Frau Dietz, Hauptstraße 65.**

Aue.  
 Zur bevorstehenden Bürgermeistervahl wird vorgeschlagen:  
**Herr Gemeinderat Ludwig Jock.**

### Jungliberaler Verein.

Mittwoch den 16. d. M. im Gasthaus zum Kranz:  
**Oeffentliche Versammlung.**

- Tagesordnung:**  
 1. Bericht über die Landesversammlung der jungliberalen Vereine in Offenburg.  
 2. Sonstige Mitteilungen.  
**Discussion. Fragekasten.**

## Küte! Mützen! Schirme!

Empfehle mein frisch einfortiertes Lager in

**Herren-Hüten,**  
 über 70 Faconen und Farben,  
**Knaben- & Kinder-Hüten,**  
 über 30 Faconen und Farben,  
 ferner reiche Auswahl in  
**Mädchen-, Zeller-, Prinz Heinrich- & Marine-Mützen,**  
 alle Sorten warme  
**Kinder-, Burschen- & Männer-Mützen,**  
 große Auswahl und nur solide Qualitäten in  
**Damen- & Herren-Schirmen**  
 (Schuhmarke „Alle Wetter“),  
 passendste und praktische Weihnachtsgeschenke.  
 Umtausch gestattet.

**Karl Weber,**  
 Hauptstr. 54. Stengels Eck.  
 Gut-Reparaturen äußerst billig.

### Goldene Medaille **Bruchleidenden** Paris 1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren **Gürtelbruchbänder ohne Federn,** Leib- und Vorfallobanden. Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung. Ausserordentlich zahlreiche Anerkennungschriften. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in Karlsruhe am Samstag den 19. Dez., 9-3, Hotel alte Post.

Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 75.

### Passende

# Weihnachtsgeschenke

kaufen Sie am besten und billigsten in der

**Hornberger Kleiderfiliale,**  
 Hauptstraße 69, **Durlach, Hauptstraße 69.**

### Jede sparsame Hausfrau

sollte für die **Weihnachtsbäckerei,** namentlich Butterbackes,

## Spezialmarke „Gloria“

der **Süddeutschen Margarine-Werke, G. m. b. H.,**

**Fritz Schmidt, Durlach i. B.,**  
 verwenden, denn sie ersetzt vollständig Butter und ist bedeutend billiger wie diese.

Auf allen beschickten Ausstellungen höchst prämiert.

Letzte Auszeichnung:

Goldene Staatsmedaille Durlach 1903.

## Lebendfrische extragroße **Blaufelchen**

(Majenfang),  
 per Stück von 60 Pfg.  
 an, empfiehlt  
**Osk. Gorenflo,**  
 Hoflieferant.

**Ia. Honiglebkuchen,**  
 per Pfd. 50 S.,  
**Springerlein,**  
**Buttergebäckenes,**  
**Schaumkondensat,**  
**Christbaumkuchen**  
 empfiehlt in größter Auswahl  
**Carl Armbruster,**  
 Conditorei.

**Nüsse,**  
 per Pfd. 25 Pfg., empfiehlt  
**Aug. Schindel.**



Interessant und lehrreich ist die **„Tik Tak“** für Knaben und Mädchen. Zu haben bei **Obr. Meissburger,** Uhrmacher, Hauptstr. 21.

**Honiglebkuchen** empfiehlt billigst **Aug. Schindel.**

Auf der Abbruchstelle in der Nähe des **Gröninger Bahnhofes** sind verschiedene **Baumaterialien,** als: Ziegel, Fenster samt Gestell, Bauholz u. c. zu verkaufen.

**25-30 Zentner Stroh** sind zu verkaufen  
**Blumenstraße 1.**

**2 anständige Mädchen** können Kost und Wohnung erhalten  
**Hauptstraße 37, 3. Stock.**

**Verlangen** hat sich ein jähriger **Forstjunge,** weiß, mit gelben Flecken an Kopf und Rumpf. Der Finder wird gebeten, denselben gegen **Belohnung Kronenstraße 1** hier abzugeben.

**Gute Violine** zu verkaufen

**Gerberstraße 11 II.**  
 Zu erfragen 12-2 Uhr mittags.

**Amalienstraße 24** ist eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Amalienstr. 33, Laden.**

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern mit Glasabschluss ist auf 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt **Emil Pfister, Kriegerstr.**

Verkaufen, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.